



Dreingau-Zeitung vom 2. November 2002 -hr-

Bürgerschützen blicken gemeinsam zurück Generalversammlung am 10. November

Drensteinfurt. Und wieder geht ein Vereinsjahr seinem Ende entgegen. Wie immer, wenn der graue November ins Land zieht, wird es traditionsgemäß für den Bürgerschützenverein "St. Johiannes" Drensteinfurt von 1593 Zeit, das Jahr abzuschließen. Dies geschieht bei der Generalversammlung, die am Sonntagmorgen, 10. November, um 10.30 Uhr im großen Saal des Hotels "Zum alten Brauhaus" abgehalten wird.

Die Vorstandsmitglieder treffen sich eine Stunde vorher, um den Saal herzurichten, damit für eine gute Atmosphäre gesorgt ist.

Man kann sich nur wundern, wie schnell auch dieses Vereinsjahr wieder an einem vorbeiflog. Es brachte eine Reihe von Höhepunkten, die der Vorsitzende Heinz Fels noch einmal Revue passieren lassen wird.

Bei der Klausurtagung in einem netten Hotel an der Weser am letzten Wochenende im Januar versuchte der Vorstand die Weichen für ein erfolgreiches Vereinsjahr zu stellen. Ob dieses gelungen ist, müssen die Bevölkerung und die Mitglieder entscheiden.

Erster öffentlicher Höhepunkt war das Aufstellen des Maibaums am 1. Mai. Vorangegangen war die Entmottung des Baumes und dessen Herrichtung. Das Errichten ging recht zügig. Hierzu war eine große Anzahl von Gästen erschienen. Das anschließende Fest wurde erneut sehr gut angenommen und zeigte bei guter Stimmung, die auch vereinzelte Regenschauer nicht trüben konnte, dass man sehr gut eine Maitour und das Aufstellen des Maibaumes bei den Bürgerschützen verbinden kann. Bei einem bunten Musikangebot vom Plattenteller für Jung und Alt vergingen die Stunden wie im Fluge.

Viele Autofahrer werden mit Freude festgestellt haben, dass die Blumenkübel, die einigen in den vergangenen Jahren zum Verhängnis geworden waren, durch ein Eisengitter ersetzt wurden. Dieses bestand seine Feuerprobe, denn ein ernsthafter Schaden an Baum oder Autos entstand nicht.

Der absolute Höhepunkt auch dieses Jahres war das Schützenfest, das vom 14. bis 16. Juni gefeiert wurde. Schon der Freitagabend ließ nur Gutes erwarten, denn ein zünftiger Kommers stimmte alle Anwesenden ein. Das Festhochamt am Samstagmorgen war gut besucht. Das diesjährige Königsschießen musste auf Grund eines neuen Modus der Kreisbehörde als Einzelschießen durchgeführt werden. Zunächst gab es eine rege Beteiligung unter den Schützen. Später schälte sich Michael Schlüter als Einzelkämpfer heraus, der schließlich mit schmerzender Schulter den Rest von der Stange holte und so als Michael I. zum König ausgerufen wurde. Als Mitregentin erwähnte er seine Gattin Beate. Es folgten zwei zünftige und stimmungsvolle Festbälle.

Beim traditionellen Frühschoppen am Sonntagmorgen hielt Ignatz-Wessel Freiherr von Landsberg-Velen die Festrede. Diese Ereignisse und noch viel mehr werden bei der Versammlung den anwesenden Mitgliedern noch einmal in Erinnerung gerufen. Außerdem gibt es wieder Freibier.

Die Tagesordnungspunkte lauten: 1. Begrüßung der Anwesenden und Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Bericht des ersten Vorsitzenden Heinz Fels und Verlesung des Protokolls durch den Schriftführer Manfred Lenz; 3. Kassenbericht durch Alfons Hunsteger und Entlastung des Vorstandes; 4. Wahlen: 2. Vorsitzender, 1. Kassierer, 1. Schriftführer, 2. Schriftführer, Oberst, Hauptmann, Unteroffizier beziehungsweise Stabsunteroffizier, Bestätigung des Vertreters der Fahne, ZbV, Kassenprüfer; 5. Zapfenstreich auf Haus Steinfurt; 6. Verschiedenes. Definitiv scheidet Hauptmann Alfred Leschnikowski und der erste Schriftführer Manfred Lenz aus dem Vorstand aus.